Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 11

Artikel: Ueber die wirtschaftlichen Zustände in der Zentralheizungsindustrie

Autor: Fränkel, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Günstige Gelegenheit.

Wegen Einführung eines andern Betriebes verkaufen billigst aus freier Hand:

2 dreiseitige Hobelmaschinen,
1 grosser Scheibenhobel,
1 kleiner Doppelscheibenhobel,
2 Sandpapiermaschinen,
8 à 10 Zirkularsägen und Nutmaschinen, 1435
Hobelbänke, Leimpressen etc.

Alle Maschinen sind gut erhalten, teilweise wenige Jahre im Betrieb und können vorläufig noch an der Arbeit besichtigt werden.

H. HEFTI & Cie, Parketterie, **Altdorf** (Uri).

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Maihof-Schulhaus Luzern. Hartsteinarbeiten an J. Cueni in Röschenz und an die A. G. Schweiz. Granitwerke in Bellinzona; Sandsteinarbeiten an P. Häfliger, J. W. Füllemann, H. Arnet, Vater, Dindo & Arnet; Kunststeinarbeiten an F. Helfenstein und A. Galli; Maurerarbeiten an J. Vallaster und J. W. Füllemann; Zimmerarbeiten an J. Hunkeler und W. Sieber; Dachdeckerarbeit an J. Krauer und A. Schärli; Spenglerarbeiten an G. Wenger und Spenglermeisterverband; Verputzarbeiten an Gipsermeisterverband; Bauschmiedearbeiten an Schlossermeisterverband, alle in Luzern.

Neubau der Staatsbank in Freiburg. Steinhauerarbeiten: Sockel ca. 78 m³ an Société des Carrières St-Triphon, Erdgeschoß ca. 147 m³ an Société des Carrières d'Arvel, Etagenfassaden, ca. 800 m³ in Molasse, an Firma Hogg-Pilloud, Fribourg, Granitarbeiten, ca. 16 Waggons, an Firma Broggi, Bern. Architekt: Leon Hertling, Fribourg. Unternehmer, die obige Arbeiten vergeben haben: Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Fribourg.

Oelpissoirs auf den Stationen der elektrischen Bahn Brunnen-Morschach an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Der Bau der Hochspannungsleitung von Ziegelbrücke über Nieder-Oberurnen-Näfels-Netstal nach dem Klöntalsee inklusive Telephonleitung ist von der A. G. Brown Boveri & Cie. in Baden an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen worden.

Umänderung der Wasserpissoirs in Oelpissoirs im Bahnhof Fribourg der S. B. B. an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Die Feuerschaukommission „Dorf Appenzell" hat die Erstellung der primären und sekundären Verteilleitungen mit Hausanschlüssen und Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Weißbad, Schwendi, Steinegg und Wasserauen, einschließlich sämtliche Materiallieferungen an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen.

Elektrizitätswerke am Rheintalischen Binnenkanal. Schreinerarbeiten für die drei Turbinenanlagen bei Montlingen, Oberriet und Lienz an Schreinermeister Hch. Noll, Rorschach.

Turnhalle-Neubau Reinach (Aargau). Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten an R. Giger, Baugeschäft, Reinach. Bauleitung: Architekt Kehrer, Zürich; Bauführer: H. Vogt, Reinach.

Kirchenrenovation Marthalen. Maurerarbeiten an Urech & Möckli; Schreinerarbeiten: Bänke und Schnitzwerk an Gachnang, Boden und Täfer an Toggenburger, alle in Marthalen; Malerarbeit an O. Rutz, Feuerthalen; Turmarbeit an Jul. Gyr in Humlikon.

Kanalisation St. Gallen. Erstellung eines Leitungsstollens in Verbindung mit der Kanalisation in der Schmied- und Webergasse St. Gallen an Maillart & Cie. in St. Gallen.

Lieferung von neuen Schulbänken in die Schule Oberwil (Zürich) an Gebr. Wyler, mech. Schreinerei, Veltheim bei Winterthur.

Erstellung einer Trottoiranlage in Cham an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug; Lieferung der Granitrandsteine an Miesch & Cie., Baugeschäft, Cham.

Umbau der Empore in der Kirche Töß. Maurer- und Zimmerarbeiten an Baumeister Leemann in Töß; Eisenlieferung und Schlosserarbeit an die Schlossermeister Erb und Leemann in Töß.

Oelpissoir und Closetanlage im Hotel Frohburg, Olten, an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Lieferung von 70 Stück Wehrsteinen für die Ufermauer im Ländli, Oberägeri, an C. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri, und C. Iten, Steinmetz, Oberägeri.

Erstellung einer Ufermauer beim Ländli, Oberägeri, an Baumeister N. Zanini in Luzern.

Zentralheizung und sanitäre Anlagen im Hotel Saanerhof in Saanen an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Schulhausneubau Aeschlen (Bern). Maurerarbeiten an Gottf. von Gunten, Maurer, und Konsorten, in Aeschlen; Zimmerarbeiten an Gottfr. Brunner, Zimmermeister, in Tschingel-Sigriswil; Fensterlieferung an Fritz von Gunten, Schreiner, Gunten, Gottlieb Tschan, Schreiner, Merligen, und Gottf. Sigrist, Schreiner, Endorf. Bauleitung: Gottfr. Brunner, Gemeindrat und Zimmermeister, Sigriswil.

Erstellung eines Gießereianbaues für Gebr. Weber in Uster. Sämtliche Arbeiten an Valentini-Müller, Baumeister, Uster.

Erstellung eines Sträßchens in den Vorbergwaldungen Bözingen an Franz Hirt, Unternehmer in Tüscherz bei Biel.

Wasserversorgung Schwarzenbach (St. Gallen). Reservoir in gewöhnlichem Betonmauerwerk mit 250 m³ Inhalt an Baumeister Joh. Nescher in Ebnat; Rohrlegungsarbeiten an Carl Frei & Co. in Rorschach. A.

Wasserversorgung Albisrieden. Liefern und Legen der Mannesmannröhren an Guggenbühl & Müller in Zürich; Grabarbeiten an Marchetti, Bauunternehmer, Altstetten bei Zürich.

Straßenbau Rorschacherberg. Die Ausführung der Projekte Goldach-Buchen und Sulz-Wilen an Jakob Girsberger, Bauunternehmer, Wallenstadt. Bauleitung: R. Heuberger, Architekt, Rorschach. A.

Straßenbaute Flums. Erstellung des 2750 Meter langen und 3 Meter breiten Weges von Bruggweite bis zu den Alpen Wiesen, Gemeinde Flums, an Justus Bartholet und Konsorten, Flums. Bauleitung: O. Lutz, Ingenieur.

Ueber die wirtschaftlichen Zustände in der Zentralheizungsindustrie.*)

Zu den Betrieben, in welchen kommerzielle und technische Kräfte zusammenwirken und einander ergänzen

*) Anmerkung der Red. Wir werden von einem Fachmanne um Abdruck dieses im „Gesundheits-Ingen." erschienenen Artikels ersucht, da dieser auch für schweizerische Verhältnisse Geltung hat.

Weisslager-Metalle

29 e
05

Spezial-Marken

Babitt-Metall

Britannia-Metall

Lokomotiv-Composition

Lötzinn

Lammzinne

Schlaglot

Lötwasser „Ligarin"

Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.

müssen, gehören ohne Zweifel auch diejenigen der Zentralheizungsindustrie.

Ein Unternehmen, das sich mit der Ausführung von Sammelheizungen befaßt, bedarf nicht nur tüchtiger Ingenieure, sondern auch einer guten wirtschaftlichen Leitung. Es ist bekannt, daß die Sammelheizung neuerdings in den größeren Schulhäusern, staatlichen Gebäuden, Geschäftshäusern, Miethäusern u. s. w. überall Eingang gefunden hat; aber es ist ebenso bekannt, daß in diesem ehemals so gesunden Zweige der Industrie vielfach mit Recht über eine zu geringe Rentabilität Klage geführt wird. Die Ursachen dieser Erscheinung können hier nicht erschöpfend besprochen werden. Sie hängen zum Teil damit zusammen, daß in keinem andern Zweige ähnlicher Fabrikation so viele Vorarbeiten vorkommen, welche mit so hohen Spesen verknüpft sind, wie im Zentralheizungsfache. Die Akquisition in dieser Branche ist mühevoll, das Projektieren zeitraubend, und in beiden Arbeiten liegt ein hoher Prozentsatz der gesamten Unkosten, während die Zahl der Aufträge im Verhältnis zu der Zahl der Projekte und Angebote selbst bei den besteingeführten, anerkannt guten Firmen gering ist. Der Besteller scheut sich niemals, ein Dutzend Projekte nebst Kostenanschlägen in Empfang zu nehmen, stundenlange Konferenzen zu seiner Orientierung zu beanspruchen, um schließlich dem Billigsten oder nach seiner Meinung Leistungsfähigsten seinen Auftrag zu erteilen.

Die Versuche der Mitglieder des V. D. C. J., Gegenmaßregeln zu ergreifen, sind bisher gescheitert. Gewiß gibt es viele andere Industriezweige, in denen ebenfalls große Opfer für Reklame, Musterkollektionen, Reisen 2c. zu bringen sind. Die Arbeit, die Spesen und das Risiko bei anderen Verkaufsgegenständen lassen sich aber nicht annähernd mit denen vergleichen, die bei der Lieferung eines Werkes unserer Art entstehen. Bereits bei der Ausarbeitung eines Projektes läuft der Unternehmer Gefahr, sich zum eigenen Nachteil zu verrechnen. Wird der Fehler erst bei der Aufmessung gefunden — wenn solche überhaupt geschieht —, so ist es zu spät. Abgesehen davon, daß sich das Werk so schon teurerer stellen kann, als nach der Kalkulation erwartet wurde, sind die Schäden unberechenbar, welche dadurch entstehen können, daß durch irrige Berechnung das Funktionieren einer Anlage in Frage gestellt ist. Bedenkt man, daß sich der Unternehmer in der Regel zu verpflichten hat, für alle Schäden aufzukommen, die durch mangelhafte Ausführung, undichtes Material u. s. w. entstehen, so kann man wohl sagen, daß er nie voraussehen kann, welche jahrelangen Prozesse er durchzufechten und welche Verluste er zu tragen haben wird. Es ist selbst für diejenigen Firmen des Heizungsfaches, die erfahrene Ingenieure und Monteure zur Seite haben, nicht ganz zu vermeiden, daß sie solche Verluste in den Kauf nehmen. Diesem Umstande muß Rechnung getragen werden und es kann nur durch eine vorsichtige und nicht zu knappe Kalkulation geschehen. Berücksichtigt man noch, daß jeder fortschreitende Fachmann sich Neuerungen nicht verschließen kann, daß diese aber oft teueres Lehrgeld erfordern, so begreift man nicht, daß solide Industrielle sich zu Angeboten verstehen können, wie sie leider in den letzten Jahren so häufig vorgekommen sind. Es ist zu vermuten, daß hier die kommerziellen Kräfte gefehlt haben, oder daß man ihnen nicht die Mitwirkung eingeräumt hat, die oben als zum Gedeihen des ganzen Unternehmens nötig bezeichnet worden ist. Die Kreditgewährung an die Bauunternehmer bildet ebenfalls einen der heikelsten Punkte der Branche. Es ist ein offenes Geheimnis, daß mit einer minimalen Anzahlung Grundstücke im Werte von Hunderttausenden erworben werden, und wenn die Sache schief geht, verlieren meist die sämtlichen Bauhandwerker das Geld. Sie gehen mit ihren Forderungen leer aus, und zwar gründlich bis zum letzten Pfennig, indem die Grundstücke über Gebühr belastet sind, und bei der Subhastation für die Lieferanten nichts übrig bleibt. Während im Konkursfall in anderen Branchen Außenstände und sonstige Aktiva es ermöglichen, einen bestimmten Prozentsatz für die Masse zur Verteilung zu bringen, ist im Baufach in der Regel alles verloren.

Ueberblickt man dies alles, so ist nicht zu leugnen, daß das Risiko für den Heizungsfabrikanten in vielen Fällen im Verhältnis zum Reingewinn zu bedeutend ist. Deshalb wäre es an der Zeit, daß endlich praktische Abhülfe geschaffen würde. In zwei Punkten ist solche unzweifelhaft möglich:

1. Es ist ein obligatorischer Tarif für das Ausarbeiten von Projekten durchführbar. In dem Verbande der Heizungsindustriellen müssen in dieser Hinsicht hohe Konventionalstrafen gegen vertragsbrüchige Mitglieder eingeführt werden.

2. Es sind gleichmäßige Zahlungsbedingungen festzulegen und säumige Schuldner haben 6 Prozent Verzugszinsen aufzubringen. Ferner ist die Garantie für übergebene Anlagen auf ein Jahr festzusetzen und die Garantieleistung genau zu präzisieren. Das sind einige Forderungen, die unbedingt erfüllt werden müßten,